

**Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Langeneß
am 06. Oktober 2016
in der Gaststätte „Hilligenley“, Langeneß**

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 0.50 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeisterin Heike Hinrichsen
Melf Boysen
Hans-Friedrich Nissen
Malte Karau
Honke Johannsen
Heinrich Hildebrand
Johann Petersen

Von der Verwaltung:

Birgit Meier, Protokollführerin

Zuhörer/innen:

7

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der form- und fristgerechten Einladung
2. Anfragen aus der Öffentlichkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2016
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Bericht aus der Biosphäre Halligen
7. Bestätigung eines neuen Ausschusmitgliedes im Ausschuss für Schule, Bildung, Arbeit und Soziales
8. Beratung und Beschlussfassung über
 - a) die Übernahme der Finanzierung des Eigenanteils für die Inwertsetzung des „Hill“
 - b) die Übernahme der Folgekosten
9. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016
10. Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Langeneß auf den 01.01.2012
11. Beratung und Beschlussfassung über die Veräußerung der gemeindlichen Immobilie auf Hilligenley
12. Verschiedenes
13. Anfragen aus der Öffentlichkeit
14. Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten (einschl. Vergaben)

Zu TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der form- und fristgerechten Einladung

Bürgermeisterin Heike Hinrichsen begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer/innen, stellt die Beschlussfähigkeit, sowie die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung fest. Johann Petersen beantragt den TOP 11 zusätzlich in die Tagesordnung

aufzunehmen. Diesem Antrag wird mehrheitlich entsprochen. Dem Antrag der Vorsitzenden, den TOP 14 unter Ausschluss der Öffentlichkeit abzuhandeln, wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 2. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Ein Zuhörer stellt fest, dass die Straßenbanketten in Richtung Süderhörn aufgefüllt werden müssen und bietet dafür Eigenleistung an. Die Gemeindevertretung bestätigt dieses einstimmig und nimmt das Angebot der Eigenleistung an.

Ein Zuhörer bittet um die Vergabe eines Liegeplatzes für sein Boot am Ilef. Bürgermeisterin Hinrichsen bittet, diesbezüglich Herrn Gades vom Hafendienst anzusprechen.

Das Ansuchen barrierefreie Wanderwege mit Beschilderung herzustellen, soll dem Tourismusausschuss zur Diskussion vorgetragen werden.

Den Anwesenden wird der Hinweis vorgetragen, dass mit den eigenen Versicherungen abgeklärt werden muss, inwieweit Passanten abgesichert sind, wenn diese die privaten Ländereien betreten, z. B. vom LKN, LLUR usw. Inwieweit die Grundeigentümerhaftpflicht eintritt, wird unterschiedlich gehandhabt.

Eine Entscheidung zur Bewilligung von Schüler-BAföG für die Halligkinder steht noch aus.

Auf die Frage, ob übrig gebliebenes Füllmaterial erworben werden kann, teilt Bauausschussvorsitzender Honke Johannsen mit, dass zunächst Gemeinde und LKN sehen müssen, wieviel verbraucht wird.

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2016

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben und sie wird mit **einstimmigem** Beschluss festgestellt.

Zu TOP 4. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Hinrichsen berichtet über ihre Reise nach Berlin ins Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, wo sie für die Gemeinde einen Förderbescheid für die Übernahme der Beraterleistungen für den Breitbandausbau erhalten hat.

Finanzministerin Heinold war auf der Hallig zu Gast und hat sich über die Verwendung von EU-Fördermitteln informiert.

Es haben einige Arbeitssitzungen auf Amtsebene stattgefunden.

Am 22.09. fand eine Einwohnerversammlung mit reger Beteiligung zum Thema „eine Gemeinde Halligen“ statt.

Auch zur Baumaßnahme „Treuberg“ fand eine Einwohnerversammlung statt. In einem in Kürze stattfindenden Workshop sollen Detailfragen geklärt werden.

BGMin Hinrichsen hat zwei weitere Trauungen vollzogen. Jeweils eine auf Langeneß und Oland.

Für das Projekt Zukunft Halligen erfolgt eine Fortschreibung für weitere drei Jahre.

Zu TOP 5. Berichte aus den Ausschüssen

Tourismusausschuss:

Malte Karau berichtet, dass sich der Tourismusausschuss schwerpunktmäßig mit der Anschaffung eines Anhängers für den Halligexpress beschäftigt. Die Anschaffung einer Zugmaschine ist in Arbeit.

Schulausschuss:

Melf Boysen berichtet über die öffentliche Sitzung am 07.07. in der Haushaltsangelegenheiten beraten wurden.

Bauausschuss:

Honke Johannsen berichtet,

- dass zeitgleich mit der Kanalspülung auch die Bilderfassung mittels Kamera erfolgt.
- über die Sanierung des KiTa-Gebäudes auf Hilligenley. BGMin Hinrichen ergänzt, dass für die Qualitätsverbesserung ein Bundeszuschuss gewährt wurde.
- dass die Planung für das Lehrerhaus auf Oland läuft.
- dass die Arbeiten am Weg zur Halgewarf soweit fortgeschritten sind, dass man von einer Fertigstellung in diesem Jahr ausgehen kann.

Zu TOP 6. Bericht aus der Biosphäre Halligen

Krankheitsbedingt fehlt Sabine Müller und Genesungswünsche werden übermittelt. Heike Hinrichsen verliest daher den vorgefertigten Bericht, der dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Zu TOP 7. Bestätigung eines neuen Ausschussmitgliedes im Ausschuss für Schule, Bildung, Arbeit und Soziales

Melf Boysen berichtet, dass Anne Köhne von Oland als neues Mitglied im Ausschuss begrüßt werden konnte. Die Bestätigung durch die Gemeindevertretung erfolgt einstimmig.

**Zu TOP 8. Beratung und Beschlussfassung über
a) die Übernahme der Finanzierung des Eigenanteils für die Inwertsetzung des „Hill“
b) die Übernahme der Folgekosten**

Heike Hinrichsen trägt vor, welche künftige Nutzung für das Hill vorgesehen ist und dass für die Gemeinde trotz Förderung durch die AktivRegion ein Eigenanteil in Höhe von 42.090,00 Euro (bei eine 50 %ige Förderung durch die AktivRegion) verbleibt.

Johann Petersen bemängelt, dass von dem historischen Gebäude, außer der Fassade, nach dem Umbau nichts mehr verbleibt.

Da weitergehender Gesprächsbedarf besteht und auch im Hinblick auf die Haushaltssituation wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

Zu TOP 9. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wird nach kurzer Aussprache einstimmig beschlossen.

**1. Nachtragshaushaltssatzung
der Gemeinde Langeneß für das Haushaltsjahr 2016**

Aufgrund des § 95b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom **06.10.016** und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vom -
folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

bisher	erhöht/ vermindert um	neu
--------	--------------------------	-----

1. im Ergebnisplan mit			
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	331.000,- €	0,- €	331.000,- €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.563.200,- €	1.500,- €	1.564.700,- €
einem Jahresüberschuss von	0,- €	0,- €	0,- €
einen Jahresfehlbetrag von	1.232.200,- €	1.500,- €	1.233.700,- €
2. im Finanzplan mit			
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus			
laufender Verwaltungstätigkeit	285.800,- €	0,- €	285.800,- €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus			
laufender Verwaltungstätigkeit	1.475.300,- €	0,- €	1.475.300,- €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus			
der Investitionstätigkeit und der Finanzierungs-			
tätigkeit auf	0,- €	0,- €	0,- €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus			
der Investitionstätigkeit und der Finanzierungs-			
tätigkeit auf	961.000,- €	218.400,- €	1.179.400,- €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

	bisher	erhöht/ vermindert um	neu
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	768.400,- €	218.400,- €	986.800,- €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	1.500.000 €	0,- €	1.500.000,- €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0,- €	0,- €	0,- €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	6,2	0,00	6,2 Stellen.

§ 3

Die übrigen Festsetzungen der Haushaltssatzung bleiben unverändert

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

Langeneß, den

(LS)

(Bürgermeisterin)

Zu TOP 10. Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Langeneß auf den 01.01.2012

Nach kurzer Aussprache wird die Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2012 einstimmig beschlossen.

Zu TOP 11. Beratung und Beschlussfassung über die Veräußerung der gemeindlichen Immobilie auf Hilligenley

Johann Petersen führt einleitend aus, dass es s. E. nach nicht sein kann, dass die Gemeinde mehrere Immobilien (Hilligenley, Hill, Rixwarf-Kiosk (Pachtobjekt), Schule Oland) unterhält, die allesamt Sanierungsbedarf aufweisen. Ein an sich persönlich gerichteter Anspruch ist, dass private Nutzung vor der öffentlichen Nutzung stehen sollte und zielt insbesondere auf

Entwicklung von Existenzen auf der Hallig ab. Im speziellen Fall besteht das Interesse vorrangig beim Gemeindevertreter Karau, der seine persönliche Situation aus diesem Grunde den Anwesenden erläutert.

Lt. Gemeindevertreter Petersen werden mit der Planung und Umsetzung der Warft Treuberg günstige Voraussetzungen geschaffen, die erforderlichen Daseinsvorsorgeeinrichtungen unterzubringen. In der Zwischenzeit sollte Privaten der Erwerb der gemeindlichen Immobilien ermöglicht werden, immer mit der Maßgabe, dass die aktuelle Nutzung im Sinne der Daseinsvorsorge bis zur Fertigstellung von Treuberg bleibt.

Gemeindevertreter Nissen macht darauf aufmerksam, dass ein Immobilienverkauf in der letzten Legislaturperiode massiv von der Kommunalaufsicht gerügt wurde, da damit eigene Möglichkeiten Dauerwohnraum vorzuhalten, verbaut waren.

Bauausschussvorsitzender Honke Johannes berichtet, dass das Kreisbauamt das Gebäude Hilligenley als sanierungsbedürftig aber erhaltenswert beurteilt hat.

Aus den Reihen der Zuhörer (zugelassener Einwand) erfolgt der Hinweis, dass die Diskussion zu einem zu frühen Zeitpunkt geführt wird, da die ersten Gebäude auf Treuberg erst in einigen Jahren stehen werden.

Bürgermeisterin Hinrichsen stellt den Antrag, den TOP zu vertagen, da weiterer Klärungsbedarf besteht. Diesem Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1-Enthaltung entsprochen.

Anmerkung der Verwaltung:

Ein Ausschluss von Gemeindevertreter/1. stellvertr. BGM Malte Karau gem. § 22 GO war nicht erforderlich, da ein unmittelbarer Vor- oder Nachteil nicht abgeleitet werden konnte, da für einen möglichen Verkauf weitere Interessenten vorstellig geworden sind.

Das Kämmereiamt weist darauf hin, dass es aus haushalterischer Sicht zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll ist, von einer Veräußerung dieser oder einer anderen Immobilie abzusehen, da insbesondere die Schaffung von Dauerwohnraum, die Vorhaltung von Stützen der Daseinsvorsorge (Gemeindepflege, KiTa usw.) in der Argumentation für Zuschüsse und Zuweisungen, wie z. B. Sonderbedarfszuweisungen oder Zahlungen aus dem Länderinvestitionsfond genutzt wurden und werden. Ein Verkauf wäre kontraproduktiv und hätte ggf. die Erstattung der Fördermittel zur Folge.

Zu TOP 12. Verschiedenes

Für die Fertigung seiner Bachelorarbeit kommt in Kürze jemand auf die Hallig, der zum Thema Risikoanalyse mit den Gemeindevertretern, Gemeindegewerkschaften, Feuerwehr usw. sprechen wird.

Auf Anfrage von Fiete Nissen berichtet Heike Hinrichsen über den Sachstand der Breitbandversorgung.

Zu TOP 13. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es wird angemerkt, dass die Oberflächenentwässerung Halgewarf ungünstig gelöst wurde und verbessert werden muss. Honke Johannes teilt dazu mit, dass sich der Bauausschuss i 2017 der Angelegenheit annimmt.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass auf beiden Seiten des Weges Halgewarf Sperren aufgebaut werden, die den PKW-Verkehr verhindern.

Auf Anfrage berichtet Heike Hinrichsen zu den Entwicklungszonen der Biosphäre, die bisher unzureichend sind.

Zur Kommunalwahl wird auf Nachfrage zum Wahlalter mitgeteilt, dass alle Bürger der EU-Staaten wahlberechtigt sind, wenn sie am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Es wird von Einheimischen und Gästen moniert, dass die WEB-Cam stets außer Betrieb ist. Bürgermeisterin Hinrichsen erläutert die Hemmnisse und dass sich weiterhin bemüht wird, Abhilfe zu schaffen.

An die Gemeindearbeiter wird die Bitte gerichtet, tote Möwen und Austernfischer von den Wegen zu beseitigen.

Ein Zuhörer bemängelt, dass die obere Straße er Warft Norderhörn bisher noch nicht ausgebessert wurde. Honke Johannsen sichert zu, dass sich die Gemeinde der Sache annimmt und schlägt vor, eine Gullirinne mit einzubauen.

ENDE des öffentlichen Teils der Sitzung der Gemeindevertretung Langeneß am 06.10.2016.
Die Zuhörer/innen werden mit einem Dank für Ihr Kommen verabschiedet.